

Dienstag 5. Mai 2020

Nummer 890

[Der Newsletter als PDF](#)

Die Stiftung auf  und 

App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Am 9. Mai jährt sich zum 70. Mal der Jahrestag der Robert Schuman-Erklärung, mit der der Prozess des europäischen Aufbaus in Gang gesetzt wurde. Wir laden Sie ein, an diesem Tag unsere Website zu entdecken, die diesem Ereignis gewidmet ist.

Die Erklärung vom 9. Mai 1950

Autor : Robert Schuman



Die Erklärung vom 9. Mai 1950, die in diesem Jahr ihren 70. Jahrestag feiert, gilt als Gründungstext für den europäischen Aufbau. Diese Erklärung, die vom französischen Außenminister Robert Schuman im Salon de l'Horloge im Außenministerium in Paris verkündet wurde, schlug die Schaffung einer europäischen Organisation vor, die für die Bündelung der französischen und deutschen Kohle- und Stahlproduktion zuständig sein sollte, und führte zur Gründung der ersten Europäischen Gemeinschaft (EGKS). Der 9. Mai wurde 1985 als "Europatag" eingeführt. Der vollständige Text dieser Erklärung und die einleitenden Bemerkungen Robert Schumans stehen Ihnen zur Lektüre bereit.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Stiftung** : Europa Tour/Virus - Frankreich/Italien - Pandemie/EU **Coronavirus** : Aufhebung der Beschränkungen - Italien - Wirtschaft/Unterstützung - Banken - Klinische Studien - Verfolgung - Balkan - Inneres - Transport - Energie - Impfung/Forschung **Kommission** : Recht/Polen **Diplomatie** : Mexiko - WTO/Berufung **Gerichtshof** : Diesel **EZB** : Entscheidungen **Deutschland** : Klima - EZB **Frankreich** : Deutschland/Frankreich **Irland** : Post-Brexit **Polen** : Wahlen/Boykott **Europarat** : Pressefreiheit - Großbritannien **Eurostat** : BIP - Arbeitslosigkeit - Inflation - Asyl **Berichte / Studien** : Handel - Flüchtlinge/Türkei **Kultur** : Opéraoké/Paris - Geschichte/Polen - V&A/London - Kunst/Berlin - Online-Ausstellung/Saragossa

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Die Macht der Angst



Europa ist, wie die Hälfte der Menschheit, durch die Angst vor der Pandemie eingengt. Aber man hat diese Beschränkungen in den verschiedenen Mitgliedstaaten je nach ihren sozialen und politischen Traditionen auf unterschiedliche Weise durchgesetzt. Demokratische Debatten und die Verbindung zu den Bürgern sind wesentlich für die Effektivität und die Achtung der Freiheiten, stellt Jean-Dominique Giuliani fest... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Die Gesundheitskrise aus der Sicht... Europa-Tournee

Alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind in unterschiedlichem Ausmaß von Covid-19 betroffen. Wie sind sie damit fertig geworden? Wie haben sich ihre Gesundheitssysteme angepasst? Wie reagieren sie auf den durch die Pandemie



verursachten wirtschaftlichen Schock? Wie stellen sie sich die Aufhebung der Beschränkungen vor? Die Stiftung möchte mit Ihnen das Gefühl der Europäer teilen, die das Virus in ihren eigenen Ländern bekämpfen. Diese Zeugnisse sind weder vollständig noch akademisch; sie sind gelebt und menschlich. Lernen wir uns besser kennen. Nächste Etappen: Italien, Deutschland und Polen... [Fortsetzung](#)

Die Europäer davon überzeugen, eine "strategische Autonomie" anzustreben.



Der Präsident der Stiftung, Jean-Dominique Giuliani, wurde vom italienisch-französischen Club zu aktuellen europäischen Angelegenheiten und zu den vor uns liegenden Herausforderungen interviewt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Covid-19: Europäische Antworten, ein vollständiges Bild



Angesichts der durch die Coronavirus-Pandemie verursachten Gesundheits- und Wirtschaftskrise versucht die Europäische Union, die verschiedenen ihr zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen. Um zu reagieren und für die Zukunft belastbar zu sein, hängt ihre Handlungsfähigkeit weitgehend von den Mitgliedstaaten und ihrer Bereitschaft zum gemeinsamen Handeln ab. Die Stiftung bietet Ihnen einen regelmäßig aktualisierten Überblick über alle auf nationaler und europäischer Ebene getroffenen Maßnahmen... [Fortsetzung](#)

Coronavirus :

Nationale Maßnahmen



In Deutschland wurden am 4. Mai Schulen für bestimmte Klassenstufen, Friseure und einige Geschäfte mit einer Fläche von mehr als 2.500 m2 wiedereröffnet. Die Lage wird am 6. neu bewertet. Kirchen wurden ebenfalls nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts wiedereröffnet. In Österreich wurden am 2. Mai Geschäfte mit einer Fläche von mehr als 400 m2 wiedereröffnet. In Belgien wurden die Arbeitsstätten und einige Geschäfte am 4. Mai wiedereröffnet, und alle Geschäfte werden am 11. Mai wieder öffnen dürfen. In Frankreich werden Unternehmen, Geschäfte, Schulen, kleine Museen und Bibliotheken am 11. Mai nach Modalitäten, die vom Parlament geprüft werden, wieder geöffnet. In Spanien wurden Aktivitäten im Freien am 3. Mai wieder erlaubt und Restaurants dürfen mit Take-away-Angeboten öffnen. Die Verlängerung des Ausnahmezustands wird am 6. Mai geprüft. Polnische Geschäfte, Hotels, Museen, Bibliotheken und Sporteinrichtungen werden am 4. Mai wiedereröffnet, gefolgt von Kinderkrippen und Kindergärten am 6. Mai. In Großbritannien kann jeder, der gefährdet ist oder sich auf dem Weg zur Arbeit befindet, getestet werden. In Irland werden die Eindämmungsmaßnahmen bis zum 18. Mai verlängert... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Schrittweise Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen in Italien



Seit dem 4. Mai können sich die Italiener in ihrer Wohngegend frei bewegen und Familienausflüge unternehmen. Es ist auch erlaubt, an Beerdigungen teilzunehmen, wobei die maximale Teilnehmerzahl 15 Personen beträgt. Museen und Bibliotheken werden ab 18. Mai und Bars und Restaurants ab 1. Juni wieder geöffnet. Die Schulen bleiben bis September geschlossen... [Fortsetzung](#)

Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft



In Frankreich werden die Kurzarbeitsmaßnahmen für Arbeiter im Home Office bis zum 1. Juni verlängert. Am 27. April stellte die britische Regierung ein Darlehensprogramm für Kleinunternehmen vor und gab 76 Millionen Pfund für Gewaltopfer frei, und am 2. Mai zusätzliche Unterstützung für lokale Unternehmen. In Irland finanziert die Regierung 26 Forschungs- und Innovationsprogramme im Zusammenhang mit Covid-19 in Höhe von 5 Millionen Euro. Die spanische Regierung genehmigte am 28. April eine Aussetzung der Sozialversicherungsbeiträge für Unternehmen in 12 Sektoren. Das deutsche Wirtschaftsministerium kündigte an, dass Maßnahmen für Start-Ups, in Höhe von 2 Milliarden Euro, bereit stünden. Die österreichische Regierung legte Ziele für Steuererleichterungen und Arbeitsschutz für Arbeitnehmer vor... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Maßnahmen zur Unterstützung der Kreditvergabe der Banken

Die Kommission schlug am 28. April vor, die Kreditbedingungen für Banken vorübergehend zu lockern, um KMU und Haushalte angesichts der durch die Pandemie



verursachten Wirtschaftskrise zu unterstützen. Hierzu zählen Maßnahmen, wie die Anpassung des Zeitplans für die Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards auf das Kapital der Banken, eine günstigere Behandlung von Garantien, die während der Krise gewährt werden, die Verschiebung des Anwendungsbeginns des Puffers bei der Verschuldungsquote und die Änderung der Art und Weise, wie bestimmte Risikopositionen von der Berechnung der Verschuldungsquote ausgenommen werden... [Fortsetzung](#)

Empfehlungen für klinische Studien



Die Kommission veröffentlichte am 28. April ihre Empfehlungen, um die Fortsetzung der 200 klinischen Versuche zu ermöglichen, die während der Pandemie in der EU laufen. Diese Empfehlungen betreffen die Verabreichung der Behandlung an betroffene Patienten, die Möglichkeiten der Fernüberwachung von Rohdaten sowie Klarstellungen zur Klassifizierung und Benachrichtigung der Behörden über Maßnahmen zur Anpassung der Studien an die aktuelle Situation... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Stellungnahme zu Anwendungen der digitalen Kontaktverfolgung



Der Vorsitzende des Datenschutzausschusses des Europarates und der Datenschutzbeauftragte des Europarates gaben am 28. April eine gemeinsame Erklärung zu den möglichen Risiken von Anwendungen zur digitalen Rückverfolgung im Zusammenhang mit der Prävention bei der Covid-19-Pandemie ab. Sie fordern die Einrichtung rechtlicher und technischer Schutzmaßnahmen, um die Risiken der Verletzung persönlicher Daten und der Privatsphäre zu begrenzen. Die Nutzung dieser Anwendungen sollte auf freiwilliger Basis und nur für einen begrenzten Zeitraum erfolgen... [Fortsetzung](#)

Unterstützung für den Balkan



Die Kommission kündigte am 29. April die Mobilisierung von 3,3 Milliarden Euro für den Balkan an, um die gesundheitlichen und humanitären Bedürfnisse der Länder in der Region angesichts der Coronavirus-Pandemie zu befriedigen und die wirtschaftliche Erholung zu ermöglichen. Im Laufe dieses Jahres wird auch ein Wirtschafts- und Investitionsabkommen für die Region erwartet... [Fortsetzung](#)

Treffen der Innenminister: Wiederöffnung der Binnengrenzen?



Am 28. April erörterten die EU-Innenminister die Möglichkeit einer schrittweisen Wiederöffnung der Grenzen, die Verbesserung der Transitkorridore für den Transport von prioritären Ressourcen und Materialien sowie die von der Kommission vorgelegten Leitlinien für die Aufhebung der Eindämmungsmaßnahmen. Sie verwiesen auf die Bedeutung des Schutzes der Privatsphäre durch Tracking-Anwendungen und zogen Bilanz über die Bekämpfung der Internetkriminalität. Sie erörterten die Frage der Migration und die Bedeutung der Fortsetzung der Arbeit an einem Pakt für Migration und Asyl... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Koordinierung der Lockerung von Restriktionen im Verkehr



Die europäischen Verkehrsminister erörterten am 29. April die Auswirkungen von Covid-19 auf den Sektor. Sie betonten die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit zu verstärken, um die negativen Auswirkungen auf den Verkehr zu begrenzen, insbesondere im Hinblick auf die Aufhebung der Beschränkungen, die zu einer Zunahme des Verkehrs führen sollte. Sie sprachen die Frage der Harmonisierung der Rechte von Flugpassagieren und die Stärkung der Rolle der Schienengüterverkehrskorridore an... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Treffen der Energieminister



Die Energieminister erörterten am 28. April die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die Reaktion des Sektors auf die Covid-19-Krise sicherzustellen. Es wurden Handelsabkommen abgeschlossen, um die Kontinuität der wesentlichen Operationen zu gewährleisten. Die Minister betonten, dass der Europäische Grüne Pakt eine wichtige Rolle bei der wirtschaftlichen Erholung spielen könnte... [Fortsetzung](#)

Für eine globale Mobilisierung gegen das Virus



Der französische Präsident Emmanuel Macron, Bundeskanzlerin Angela Merkel, der italienische Ratspräsident Giuseppe Conte, die norwegische Premierministerin Erna Solberg, Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der Präsident des Europäischen Rates Charles Michel hielten am 4. Mai eine Online-Konferenz ab, um einen weltweiten Spendenaufruf zur Finanzierung der Forschung für einen Impfstoff gegen Covid-19 zu starten. Geber aus der ganzen Welt, aber nicht aus den USA oder Russland, sagten 7,4 Milliarden Euro zu... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kommission :

Neues Vertragsverletzungsverfahren gegen Polen



Die Kommission kündigte am 29. April die Eröffnung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Polen wegen der im Dezember 2019 eingeleiteten Justizreform an. Das neue Gesetz erweitert den Anwendungsbereich von Disziplinarstrafen gegen Richter, gibt dem polnischen Obersten Gerichtshof allein die Befugnis, sich mit Fragen der richterlichen Unabhängigkeit zu befassen, und verbietet es den Richtern, die Befugnisse anderer Richter zu beurteilen. Die Kommission ist der Auffassung, dass diese Reform gegen das Unionsrecht verstößt, da sie das Recht auf ein unparteiisches Urteil, den Vorrang und die Unmittelbarkeit des europäischen Rechts untergräbt... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Handelsabkommen mit Mexiko



Die Europäische Union und Mexiko schlossen am 28. April ein neues umfassendes Handelsabkommen, das das derzeitige Abkommen von 1997 ersetzt, ab. Das Abkommen beseitigt praktisch alle Zölle auf Waren und Dienstleistungen und enthält Garantien für den Zugang zu den öffentlichen Beschaffungsmärkten sowie für die Einhaltung des Pariser Abkommens und die Bekämpfung der Korruption. Mexiko ist der wichtigste Partner in Lateinamerika mit einem Handelsvolumen von 85 Milliarden Euro pro Jahr. Das Abkommen muss nun von beiden Parteien formell unterzeichnet werden, bevor die Ratifizierungsphase beginnen kann... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Inkrafttreten des Interimsberufungsgremiums der WTO



Die Kommission gab am 30. April bekannt, dass das Interimsberufungsgremium für die Beilegung von Handelsstreitigkeiten, dessen Einrichtung sie mit 19 Mitgliedsländern der Welthandelsorganisation (WTO) unterstützte, seine Arbeit aufgenommen hat. Dieses Gremium, das sich aus 10 Richtern zusammensetzt, ersetzt vorübergehend den WTO-Berufungsgerichtshof, der seit dem 11. Dezember aufgrund der Weigerung der Vereinigten Staaten, einen Richter zu ernennen, nicht entscheidungsfähig ist... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Gerichtshof :

Die Erkenntnisse des Generalanwalts zu Dieselschaltvorrichtungen



Der Generalanwalt des Gerichtshofs entschied am 30. April, dass der Einbau einer Abschalteinrichtung an einem Dieselmotor zur Verringerung der Stickoxidemissionen eines Fahrzeugs während der Typgenehmigungsprüfung gegen europäisches Recht verstößt, da diese Vorrichtung zum Schutz des Motors nicht erforderlich ist... [Fortsetzung](#)

EZB :

Neue geldpolitische Entscheidungen und Prognosen für 2020



Die Europäische Zentralbank beschloss am 30. April, die gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte (GLRG III) für Banken zu lockern und eine neue Serie von längerfristigen Refinanzierungsgeschäften, genannt PELTRO, einzuleiten. Die Notfallprogramme zum Ankauf während der Pandemie und das monatliche Programm zum Rückkauf von Vermögenswerten werden fortgesetzt und könnten bei Bedarf erweitert werden. Die EZB fordert die Staats- und Regierungschefs der EU auf, "ehrgeizige und koordinierte Anstrengungen zu unternehmen, die von entscheidender Bedeutung sind". Die Zinssätze bleiben unverändert... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Deutschland :

11. Dialog von Petersberg



Das 11. Treffen des Petersberger Klimadialogs fand am 27. und 28. April per Videokonferenz, unter dem gemeinsamen Vorsitz von Deutschland und Grossbritannien, statt. Angesichts der globalen Gesundheitskrise konzentrierten sich die Diskussionen vor allem auf einen "grünen" Wirtschaftsaufschwung nach COVID-19 unter Berücksichtigung von Klimaschutzzielen. Zum ersten Mal wurde ein Austausch mit nichtstaatlichen Akteuren wie Vertretern von Unternehmen des Privatsektors oder NGOs organisiert... [Fortsetzung](#)

Urteil des Verfassungsgerichts über das Staatsanleihekaufprogramm der EZB



Das deutsche Bundesverfassungsgericht entschied am 5. Mai, dass das öffentliche Schuldentrückkaufprogramm der Europäischen Zentralbank die geldpolitischen Befugnisse der Union überschreitet. Man räumt der EZB drei Monate ein, um nachzuweisen, dass ihre Maßnahmen in einem angemessenen Verhältnis zu den wirtschaftlichen und haushaltspolitischen Konsequenzen stehen. Andernfalls wäre die Bundesbank nicht mehr in der Lage, an dem Programm teilzunehmen... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Grünes Licht für deutsch-französischen Kampfpanzer



Deutschland und Frankreich gaben am 28. April grünes Licht für die Entwicklung eines neuen Bodenkampfsystems (Main Ground Combat System), das in den 2030er Jahren die Panzer Leopard 2 und Leclerc ersetzen soll. Der französische und der deutsche Verteidigungsminister unterzeichneten ein "Implementing Arrangement 1", das die vertragliche Grundlage für die Untersuchung der Systemarchitektur eines Kampfpanzers bildet, mit der die drei beauftragten Hersteller, die französische Firma Nexter und die deutschen Firmen Rheinmetall und KMW, betraut sind... [Fortsetzung](#)

Irland :

Erste Verhandlungen über das irische Protokoll



Am 30. April haben die Europäische Union und Großbritannien Gespräche über das irische Protokoll aufgenommen, das die Verwaltung der Grenze zwischen Irland und Nordirland (Ulster) betrifft, um den Frieden und die Kontinuität des Binnenmarktes zu gewährleisten. Das Austrittsabkommen Großbritanniens soll am 1. Januar 2021, am Ende der Übergangszeit, in Kraft treten. Die Kommission begrüßte daher die Diskussionen, betonte jedoch, dass sie rasch von konkreten Maßnahmen begleitet werden müssten... [Fortsetzung](#)

Polen :

Aufruf ehemaliger politischer Anführer zur Verschiebung der Präsidentschaftswahlen



Drei ehemalige polnische Präsidenten und sechs ehemalige Premierminister riefen am 30. April zu einem Boykott der Präsidentschaftswahlen auf, falls die erste Runde wie geplant am 10. Mai stattfindet. Sie vertreten die Auffassung, dass die Wahl, die wegen der Pandemie und ohne Wahlkampf auf dem Postweg stattfinden würde, "weder allgemein noch fair" sein würde. Der ehemalige Premierminister Donald Tusk, Vorsitzender der Europäischen Volkspartei (EVP), sagte am 28. Mai, dass er sich weigern werde, an der Abstimmung teilzunehmen, da sie verfassungswidrig sei. Die Abstimmung könnte jedoch vertagt werden, da das Gesetz, das eine Briefwahl vorsieht, dem Senat am 6. Mai vorgelegt werden soll, in welchem die regierende Partei Recht und Gerechtigkeit keine Mehrheit hat... [Fortsetzung](#)

Europarat :

Bericht über Verletzungen der Pressefreiheit



Der Jahresbericht 2020 der Partnerorganisationen des Europarates für den Schutz von Journalisten, der am 29. April von 14 internationalen Pressevertretungen veröffentlicht wurde, zeigt ein beunruhigendes Bild: 2019 nahmen die Angriffe auf Journalisten zu, wobei 142 ernsthafte Bedrohungen der Medienfreiheit identifiziert wurden. Neue Bedrohungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, wie die verstärkte Überwachung der Medien und die Gewährung uneingeschränkter Befugnisse im Rahmen des Ausnahmezustands, belasten die Medien und verdunkeln das Bild. Russland, die Türkei und Aserbaidschan gehören zu den Europaratsmitgliedern, die für

Britisches Gefängnissystem in ernster Krise



In einem am 30. April veröffentlichten Bericht hebt das Anti-Folter-Komitee des Europarates die ernste Situation im britischen Gefängnissystem hervor. Man stellt fest, dass die Gewalt zwischen Häftlingen und die Übergriffe "beispiellose" Ausmaße angenommen haben und dass ein Drittel der Häftlinge positiv auf Drogenkonsum getestet wurde. Sie weist auf das Problem der Überbelegung der Gefängnisse in England und Wales sowie auf psychische Störungen und Selbstverletzungen von Gefangenen hin. Der Ausschuss rät nachdrücklich vom Bau neuer Gefängnisse ab und befürwortet eine Änderung der Strafrechtspolitik, um eine Stabilisierung und Reduzierung der Gefängnispopulation zu erreichen... [Fortsetzung](#)

Eurostat :

BIP-Rückgang im ersten Quartal



Am 30. April veröffentlichte Eurostat seine vorläufigen Schätzungen des BIP für das erste Quartal 2020, die einen Rückgang des BIP um 3,5% in der Europäischen Union und um 3,8% in der Eurozone verzeichnen. Dies ist der größte Rückgang, den Eurostat seit 1995 verzeichnet hat... [Fortsetzung](#)

Anstieg der Arbeitslosigkeit im März



Eurostat hat die Arbeitslosenzahlen für März 2020 veröffentlicht. Die Arbeitslosenquote für die Europäische Union liegt bei 6,6% und für die Eurozone bei 7,4%. Die Jugendarbeitslosenquote beträgt 15,2% in der Union und 15,8% in der Eurozone. Die Arbeitslosenquote der Frauen beträgt 7% in der Union und 7,8% in der Eurozone... [Fortsetzung](#)

Inflation sinkt im April



Die jährliche Inflationsrate der Eurozone wurde von Eurostat am 30. April auf 0,4% im April geschätzt, nach 0,7% im Vormonat. Die Eurozone verzeichnete einen Rückgang um 0,3 Prozentpunkte, was die in den Mitgliedstaaten eingeführten Eindämmungsmaßnahmen widerspiegelt. Den größten Rückgang verzeichnete Slowenien mit -1,3%, während die höchste Inflation in der Slowakei mit 2,2% zu beobachten war... [Fortsetzung](#)

Asylbewerber und unbegleitete Minderjährige im Jahr 2019



Eurostat gab am 27. April bekannt, dass die EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2019 295 800 Flüchtlingen Asyl gewährt haben, 6% weniger als 2018. Syrer (27%), Afghanen (14%) und Venezolaner (13%) waren die Hauptbegünstigten. Das Land, das den meisten den Flüchtlingsstatus gewährte, war Deutschland (39%), gefolgt von Frankreich (14%). Am 28. April berichtete Eurostat, dass 14 000 der in die EU eingereisten Asylbewerber unbegleitete Minderjährige waren, d.h. 7% von ihnen. Diese Zahl ist niedriger als in den Vorjahren... [Fortsetzung](#)

Berichte / Studien :

38. Jahresbericht über den Einsatz von Handelsschutzinstrumenten



Die Kommission veröffentlichte am 30. April ihren 38. Jahresbericht über den Einsatz von Handelsschutzinstrumenten. Man stellt fest, dass im Jahr 2019 16 Fälle eröffnet wurden, 6 mehr als 2018, wobei sich die Zahl der Fälle, in denen Schutzmaßnahmen ergriffen wurden, von 6 im Jahr 2018 auf 12 im Jahr 2019 verdoppelt hat. Der Bericht weist darauf hin, dass diese Maßnahmen die unlauteren Importe um 80% reduziert, die Lieferquellen diversifiziert und 23.000 Arbeitsplätze in der Union geschützt haben... [Fortsetzung](#)

Vierter Jahresbericht über die Fazilität für Flüchtlinge in der Türkei



Der 4. Bericht über die Türkei-Flüchtlingsfazilität wurde am 30. April von der Kommission veröffentlicht. Dieser Bericht zieht Bilanz über die Umsetzung des Abkommens EU-Türkei vom März 2016 und deckt den Zeitraum von April 2019 bis Februar 2020 ab. Der Bericht stellt fest, dass 41% des Budgets der Fazilität für Entwicklungshilfeprojekte und

59% für humanitäre Hilfe vorgesehen sind. Im Jahr 2019 kamen 83 333 Flüchtlinge aus der Türkei in die EU, was einem Anstieg von 47% im Vergleich zu 2018 entspricht. Im Jahr 2019 wurden 7 020 Migranten in der EU neu angesiedelt und 1 995 kehrten in die Türkei zurück... [Fortsetzung](#)

Kultur :

"Operaoké" mit der Komischen Oper



Die Komische Oper Paris bietet die Operaoké Challenge an, einen Wettbewerb zur Interpretation der berühmtesten Arien der Lyrik, nach dem Vorbild beispielsweise von Bizets "Die Liebe ist ein wilder Vogel", gesungen von Maria Callas. Es handelt sich um die Online-Wiederbelebung einer populären Vorstellung, die während der Arbeiten am Theater im Jahr 2016 bereits durchgeführt wurde... [Fortsetzung](#)

Geschichten aus Polen



Das Museum für polnische Geschichte in Warschau bietet auf seinem YouTube-Kanal Dokumentarfilme über verschiedene Perioden der Geschichte des Landes an... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

V&A am Mittwoch



Das Victoria & Albert Museum in London organisiert jeden Mittwoch #LetsMakeWednesdays, einen Aufruf zur Kreativität von Jugendlichen und Erwachsenen in Design, Objektherstellung oder Geschichtenerzählen, inspiriert von seinen Sammlungen... [Fortsetzung](#)

Moderne Kunst in Berlin



Die Berlinische Galerie, das Museum für moderne Kunst in der deutschen Hauptstadt, bietet ein "museumfromhome"-Programm an, das einen virtuellen Besuch der ständigen Sammlung sowie eine dem deutschen Fotografen Umbo gewidmete Ausstellung umfasst... [Fortsetzung](#)

Museum von Saragossa



Das Museum von Saragossa bietet Online-Besuche seiner Sammlungen an, die von der Vorgeschichte bis zum 20. Jahrhundert reichen und eine Vielzahl von Themen wie Ethnographie, Keramikunst oder die Colonna Celsa, die antike römische Stadt, auf der das Museum aufgebaut ist, umfassen... [Fortsetzung](#)

Agenda :



5. Mai 2020

Treffen der Minister für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten

Treffen der Telekommunikationsminister



6. Mai 2020

EU-Balkan-Gipfel



8. Mai 2020

Treffen der Eurogruppe



9. Mai 2020

9
Mai

Europatag 70. Jahrestag der Robert-Schuman-Erklärung

10
Mai

10. Mai 2020
Polen
Präsidentschaftswahlen (erster Wahlgang)

11
Mai

11. Mai 2020
Treffen der Außenminister

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Avtansh Behal, Marianne Lazarovici, Ngoc Bach, Thibault Besnier,
Diane Beaudenon, Léo Humbert
Chefredakteur : Eric Maurice
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)